

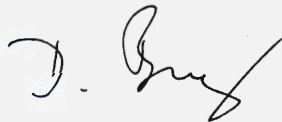
Herrn
Kreistagsvorsitzenden
André Stolz
Heimbacher Straße 7
65307 Bad Schwalbach

Taunusstein, den 26. März 2024

Sehr geehrter Herr Stolz,

nachstehend übermittele ich Ihnen einen **Antrag** der SPD-Fraktion, mit der Bitte um Berücksichtigung in der Kreistagssitzung am 30. April 2024. Herzlichen Dank.

Freundliche Grüße



Daniel Bauer
Fraktionsvorsitzender

02/24

77/ 28/03/2024

Resolution für eine „wehrhafte Demokratie“

Der Kreistag möge beschließen:

1. Der Kreistag betont die essenzielle Bedeutung der Demokratie für einen intakten Rechtsstaat, in der Freiheit und Sicherheit gleichermaßen Achtung und Umsetzung finden. Er unterstreicht die Wichtigkeit des Schutzes und der Verteidigung des Deutschen Grundgesetzes sowie der Hessischen Verfassung als älteste in Kraft befindliche Landesverfassung.
2. Die Würde des Menschen ist unantastbar. Freiheits- und Gleichheitsrechte stellen ein hohes Gut dar und wurden in der Vergangenheit unter hohem Einsatz erkämpft. Feinde der Demokratie sind Feinde der Freiheit. Der Kreistag toleriert keine Verfassungsfeinde, die unter dem Deckmantel der hier garantierten Freiheiten agieren und den Rechtsstaat beseitigen wollen. Dies gilt, mit der grundsätzlichen Ablehnung eines jeweiligen politischen Extremismus, infolge der Enthüllungen speziell für das rechtspopulistische und rechtsextreme Milieu mit Vertreibungsvorstellungen von schätzungsweise knapp 20 Millionen Bundesbürgern. Der Kreistag erklärt daher, verfassungsfeindlichen Bestrebungen klar entgegenzutreten und mit den unseren Behörden zur Verfügung stehenden Mitteln gegen sie entschlossen vorzugehen.
3. Der Kreistag steht ausdrücklich hinter dem Engagement und dem persönlichen Einsatz der hunderttausenden Menschen, die gegen rechten Extremismus, Antisemitismus sowie Hass und Hetze auf den Straßen der Mehrheit eine Stimme

verleihen. Diese enorme Beteiligung ist ein Leuchtsignal für unsere Demokratie, Vielfalt und Toleranz und vereint die Menschen in unserem Land in ihrem Willen, eine Wiederholung des dunkelsten Teils der deutschen Geschichte zu verhindern.

4. Der Kreistag bekennt sich zur offenen Gesellschaft mit Menschen, die einen Migrationshintergrund haben und die fest zu unserer Gesellschaft gehören. Er unterstützt das friedliche Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft. Denn Vielfalt bildet eine Grundlage für unser aller Zukunft. Der Kreistag solidarisiert sich daher ausdrücklich mit allen, die dies in Vereinen und Organisationen, in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in den Kindergärten und Schulen sowie in politischen Gremien in den Städten und Gemeinden und an anderen Stellen Tag für Tag Wirklichkeit werden lassen.
5. Der Kreistag schaut gerade mit Blick auf das Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar und 9. November mit großer Sorge auf die Radikalisierung und Spaltung in Teilen der Gesellschaft sowie auf geschichtsvergessene Politik auf Kosten von Minderheiten und auf dem Rücken von Schwächeren und Andersdenkenden. Der Kreistag betont die eklatante Notwendigkeit der parteiübergreifenden Konsensfindung unter demokratischen Parteien zur Beantwortung der Fragen unserer Zeit. Herausforderungen und Fragen von Migration auf europäischer verunsichern viele Menschen in Deutschland. Nicht Populismus und Hetze werden diese Fragen aber lösen, sondern nur ein klares Regelsystem, basierend auf den Grundlagen von Humanität und Ordnung.
6. Abschließend hält der Kreistag fest, dass der Rheingau-taunus-kreis keine Heimat für menschenfeindliche Gesinnungen und Bestrebungen ist, die unsere freiheitliche und demokratische Grundordnung infrage stellen und unterminieren.